

Andreas Babler, MSc
Vizekanzler
Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.275.673

Wien, am 26. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Abgeordnete zum Nationalrat Wendelin Mölzer und weitere Abgeordnete haben am 26. März 2026 unter der **Nr. 5444/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Digitalisierung der Bundesmuseen Card und Handhabung physischer Karten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Warum ist es im Jahr 2026 technisch nicht möglich, eine physische Bundesmuseen Card gleichzeitig auch als digitale Variante auszugeben?*

Die Bundesmuseen Card (BMC) ist ein Ticketverbund der acht Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB). Die Häuser verfügen historisch gewachsen über verschiedene Systeme für die stationären Kassen sowie ihre Webshops. Mithilfe eines externen Dienstleisters wurde es möglich, dass die BMC an allen stationären Kassen der Bundesmuseen/ÖNB als physische BMC gekauft werden kann, so wie derzeit in fünf Webshops als digitale Version. Alle BMCs können direkt an den Museumszugängen gescannt werden und ermöglichen so den Fast-Lane-Zutritt zu den Ausstellungen. Seitens des externen Dienstleisters ist es derzeit nur möglich, sich für eine physische Karte oder eine digitale Karte zu entscheiden.

Zu Frage 2:

- *Welche konkreten Schritte werden derzeit unternommen, um die digitale Nutzung bestehender physischer Karten zu ermöglichen?*

Derzeit besteht die Möglichkeit, ein Foto der physischen Karte auf dem Handy vorzuweisen. Zudem können gescannte physische Karten in der KHM-App digital verfügbar gemacht werden.

Zu Frage 3:

- *Gibt es einen verbindlichen Zeitplan für die Einführung dieser digitalen Optionen?*

Die BMC wird laufend evaluiert. Weiterentwicklungen richten sich nach der tatsächlichen Nachfrage und dem Aufwand der technischen Implementierung.

Zu Frage 4:

- *Wird Ihr Ressort prüfen, ein hybrides System einzuführen, das die parallele Nutzung von physischen und digitalen Karten erlaubt?*

Die Etablierung und Weiterentwicklung der BMC liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Bundesmuseen/ÖNB. Die BMC ist kein Produkt des BMWKMS.

Zu Frage 5:

- *Welche technischen oder organisatorischen Hürden stehen einer solchen Umsetzung derzeit entgegen?*

Die Komplexität des dezentralen Systems bei der ein externer Anbieter sowohl den Verkauf über verschiedene Kassensysteme, den Zutritt zu allen Häusern, aber gleichzeitig auch die Erlösverteilung zwischen den Häusern technisch umsetzen muss, steht derzeit einer raschen Lösung entgegen.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wie wird aktuell der Verlust einer physischen Karte gehandhabt?*
- *Werden verlorene physische Karten ersetzt?*
 - a) *Wenn ja, unter welchen Bedingungen?*

Bei Verlustmeldung wird die bisherige Karte gesperrt und eine neue Karte für die Restlaufzeit ausgegeben. Voraussetzung ist lediglich, dass der:die Besitzer:in den Verlust mitteilt, sich ausweisen kann und eine Neuausstellung wünscht.

Eine entsprechende Information ist im FAQ-Bereich auf www.bundesmuseencard.at nachzulesen.

Zu den Fragen 8 bis 10:

- *Wird es künftig möglich sein, eine physische Karte nach Verlust digital wiederherzustellen, um die Benachteiligung der Kartenbesitzer zu vermeiden?*
- *Welche Maßnahmen sind geplant, um die Sicherheit und Ersatzfähigkeit physischer Karten zu verbessern?*
- *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass alle Besitzerinnen und Besitzer einer Bundesmuseen Card gleichwertigen Zugang zu digitalen Angeboten erhalten?*

Es gibt keine Benachteiligung, weil mit der digitalen und der physischen Karte jeweils dieselben Angebote zum gleichen Preis genutzt werden können. Die Ersatzfähigkeit der physischen Karten ist bereits jetzt im vollen Umfang gegeben (Details dazu sind auf der Webseite www.bundesmuseencard.at ersichtlich).

Zu Frage 11:

- *Gibt es Pläne, die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden zu verbessern, um Transparenz und Servicequalität zu erhöhen?*

Die FAQs auf www.bundesmuseencard.at werden angepasst, sobald neue Fragestellungen gehäuft auftreten.

Zu den Fragen 12 und 13:

- *Wie gedenkt Ihr Ressort, das System im Hinblick auf moderne digitale Standards zu optimieren?*
- *Wie gedenkt Ihr Ressort, das System im Hinblick auf die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher zu optimieren?*

Wie schon erwähnt, liegt die Verantwortung der Weiterentwicklung bei den Bundesmuseen/ÖNB. Das Produkt ist attraktiv, das zeigen auch die mehr als 400.000 Museumsbesuche.

Andreas Babler, MSc

